

Wiederum ein guter Jahrgang

VISP | Die Heidazunft konnte an ihrer Jahresversammlung vom vergangenen Samstag in Visp erneut ein Rekordergebnis präsentieren. Nebst der Quantität stimmt aber auch die Qualität.

Zunftmeister August Volken erklärt den mengenmässigen Rekord damit, dass die Zunft vor vier Jahren neues Land umgebrochen hat: «In den ersten zwei Jahren kam da überhaupt nichts, im dritten Jahr gabs erste Reben, und jetzt im vierten haben wir schliesslich den vollen Ertrag.»

1088 Kilo – 103,8 Grad Oechsle

Gewindet hat die Zunft am vergangenen Freitag. «Etwas früher als letztes Jahr. Wir hatten Angst, dass es uns wieder reinschneit. Heuer hats nur ein paar Schneeflocken gegeben. So konnten wir eine Rekordernte von 1088 Kilo einfahren. Für eine Fläche von 1437 Quadratmetern ist das nicht viel, es sind etwa 750 Gramm pro Quadratmeter. Wir haben ein Kontingent von 1,2 Kilo, was wir aber natürlich nicht voll ausschöpfen», so Volken. 103,8 Grad Oechsle sei für diese Höhe ein ausgesprochen guter, ja sehr guter Wert. Man liege nur knapp unter dem

Wert von 105 Grad. Letzte-

schon Quantität und Qualität. Den Heida der Heidazunft charakterisiert Volken folgendermassen: «Er ist sehr säurebetont. Manche Heida-Produzenten machen den Heida so mundgerecht, wie es der Kunde mag. Der ist dann eher süsslich. Wir hingegen produzieren den waschechten Heida, der voll durchgärt. Das Ergebnis ist ein trockener Wein voller Kraft mit zahlreichen Aromen.»

Ogi schwärmt vom Heida der Heidazunft

An der Zunftversammlung vom vergangenen Samstag wurde der Jahrgang 2012 verköstigt. Jedes Zunftmitglied erhält jeweils ein Flasche des edlen Tropfens, Ehrenzunftstockbesitzer wie Adolf Ogi deren zwei. Der Altbundesrat hat nur lobende Worte: «Der Heida hat in den vergangenen Jahren einen ungeheuren Respekt bekommen. Er ist einer der allerbesten Weissweine der Schweiz, der auch weit über die Landesgrenzen hinaus Aufmerksamkeit bekommt. Nicht umsonst ist er schon an Weltmeisterschaften mit Medaillen prämiert worden. Den Heida der Heidazunft finde ich ausgezeichnet, eine Cuvée extraordinaire.» Gerne



Prost. Die Heidazunft-Ratsmitglieder Louis Studer, Karl Kreuzer, Hans Peter Zimmermann, Reinhard Heynen, Michael Gottsponer, Zunftmeister August Volken sowie Ehrenzunftstockbesitzer Adolf Ogi (von links).

FOTOS WB

wäre Ogi noch länger bei der Heidazunft geblieben. Doch in Kandersteg warteten auf ihn der König und die Königin von Schweden. Grund für den royalen Besuch war das internationale Pfadfinderzentrum in Kandersteg. Der König von Schweden ist Schirmherr der internationalen Pfadfinderbewegung.

Ogis Ehrenmitgliedschaft bei der Heidazunft ist vor allem dessen Engagement für die NEAT geschuldet, wie Volken erklärt: «Aber auch sonst hat sich Ogi immer intensiv fürs Oberwallis eingesetzt.»

Mitgliederzahl auf 270 beschränkt

Im Mittelpunkt von Volkens Jahresbericht stand die Aufstockung der Mitgliederzahl auf 270: «Manche Mitglieder finden, man solle die Zunft voll öffnen, andere vertreten eher die Meinung, dass die Zunft eine gewisse Exklusivität haben soll. Mit der Zahl von 270 haben wir uns auf einen Kompromiss geeinigt. Das entspricht auch genau der Anzahl unserer Rebstöcke.» Jeder einzelne davon werde unter Anleitung des Mechters vom jeweiligen Besitzer mit seinem Namen graviert. **mk**



Ortskundig. Peter Salzmann führte die Zunftmitglieder durch Visp.

Über 40 Personen auf der Warteliste

Mitglied bei der Heidazunft zu werden, ist gar nicht so leicht. Über 40 Personen stehen zurzeit auf der Warteliste. Zunftmeister August Volken dazu: «Grundsätzlich kann der Zunft jeder beitreten. Familienmitglieder haben allerdings einen gewissen Vorteil. Wer denkt, in der Heidazunft seien nur Leute aus Visperterminen, irrt. Nur 36 Mitglieder sind aus dieser Gemeinde; 158

aus dem übrigen Wallis, der Rest aus den Kantonen Zürich, Bern, Aargau, Solothurn, St. Gallen, Freiburg, Luzern, Thurgau, Basel-Landschaft, Schwyz, Waadt, Zug und Tessin. Vier Mitglieder sind gar aus dem Ausland, sprich aus Deutschland und Österreich. 223 der 270 Mitglieder sind Männer. Die jüngsten Mitglieder sind unter 30, die ältesten über 75.